

Bewegte Schule

JÜRGEN SCHRÖDER, Institut für Sportwissenschaften der Universität Göttingen

Die Leitidee einer Bewegten Schule besteht darin, das Schulleben für Kinder und Jugendliche bewegungsfreundlicher zu gestalten. Der Lernraum Schule soll ein Lebensraum werden, in dem Schülerinnen und Schüler ganzheitliche Erfahrungen machen und auch ihre Bewegungsinteressen ausleben können.

Die Bewegte Schule ist auch heute noch hauptsächlich eine Bewegte Grundschule. Hier liegt eine Vielzahl an konkreten Projekten und Veröffentlichungen vor. Bewegte weiterführende Schulen, also z. B. Gymnasien, sind in der Vergangenheit bis in die heutige Zeit zu wenig berücksichtigt worden. So wurden sie beispielsweise in dem Projekt "Niedersachsen macht Schule durch Bewegte Schule" aus den Jahren 1999 - 2001 ausgeklammert. Eine direkte Übertragung der Aktivitäten in einer bewegungsfreundlichen Grundschule auf weiterführende Schulen ist selbstverständlich allein schon aufgrund der unterschiedlichen Altersvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler nicht möglich.

Genau hier setzt das Projekt "Bewegtes Gymnasium" an, das in den letzten beiden Jahren in Zusammenarbeit zwischen dem Otto - Hahn - Gymnasium Göttingen und dem Institut für Sportwissenschaft der Universität Göttingen durchgeführt worden ist. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die Elemente oder Bausteine "Pausenhofgestaltung", "Bewegungspausen während des Unterrichts" und die "Integration von Bewegung in einzelne Unterrichtsfächer". Bei den Planungen und konkreten Umsetzungen wurden zunächst die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 - 7 berücksichtigt, weil durch die Auflösung der Orientierungsstufe in Niedersachsen von einem Schuljahr zum anderen ca. 300 neue Schüler/innen das Otto - Hahn - Gymnasium besuchten.

Mit Hilfe einer schriftlichen Befragung in den Klassen 8 bis 13 wurden anschließend allerdings auch die Interessen der älteren Gymnasiasten ermittelt und in die Planungen und Aktivitäten einbezogen.

Die zukünftige Arbeit besteht in der Ausweitung der bisherigen Aktivitäten auf die älteren Schüler/innen, so z. B. für die Bewegungspausen während des Unterrichts. Zusätzlich gibt es Überlegungen für die Ausbildung und den Einsatz von "Bewegungslotsen" zur nachhaltigen Förderung des Bewegten Gymnasiums.